

Anbau von Obstgehölzen



Welche Obstgehölze für den Schulgarten ?

Die Wahl der Wuchs-Formen :

Obstbäume können als Hochstamm, Halbstamm (Stammhöhe von ca. 120cm, Endhöhe zwischen 3,5 und 5 Metern) oder als Buschbaum (Stammhöhe von ca. 60cm, dann beginnt die Krone) angebaut werden. Sie können in Spalieren geformt werden oder als Säulenobst gepflanzt werden. Spalierobst und Säulenbäume sind die ideale Lösung für kleine Gärten.

Als Spalierobst bezeichnet man Obstbäume, die an einem Gerüst – dem sogenannten Spalier – gezogen werden. Diese spezielle Erziehungsform hat gleich vier große Vorteile:

- Die Kronen der Obstbäume dehnen sich nur in zwei Richtungen aus und beanspruchen so wesentlich weniger Platz im Garten als die frei wachsenden Obstbäume.
- Die Fruchtqualität ist meist höher als bei normal erzogenen Obstgehölzen, da alle Früchte optimal belichtet werden.

Säulenobst ist aufgrund seines aufrechten Wuchses mit wenig Seitenholz sehr beliebt. Die Früchte entwickeln sich direkt am Stamm. Säulenobst ist besonders beliebt wegen seiner äußerst schlanken Wuchsform und durch seine hohe Resistenz gegen Krankheiten und Witterungseinflüsse. Der Aufwand von Schnitt und Pflege ist bei Säulenobst sehr gering.



Auswahl der Obstarten :



Birnen : Die Herbst- und Wintersorten (Lager-Birnen) ermöglichen den Genuss ab Schuljahresbeginn und halten sich für mindestens 60 Tage.
* Birnbäume sind meist selbststeril. Sie tragen sogenannte Zwitterblüten, die sowohl männliche als auch weibliche Organe in einer Blüte vereinen. Eine Selbstbefruchtung findet bei Zwitterblüten nicht statt. Deshalb ist es wichtig, zwei Birnbäumen nicht zu weit voneinander entfernt zu haben, um

die gegenseitige Bestäubung zu ermöglichen. Damit diese stattfinden kann, müssen ihre Blütezeiten übereinstimmen.

3 Sorten, die mit ihrer Blütezeit gut zusammen passen : Herbstbirne "Gellerts Butterbirne"- "Beurré Hardy" (Stammhöhe : 40 - 60 cm) ; Conférence (z.B. als Spalier) ; "Doyenné du Comice" (Säulen-Birne)



Zwergbirnensorten sind ideal für kleine Gärten oder für Containerkultur, mit einer Ernte im September - Oktober. Sorten: "Garden Gem" und "Baby Dragon".



Äpfel : Ein Apfelbaum gehört in jeden Schulgarten. Er blüht frühzeitig und braucht zur Befruchtung den Pollen von anderen Apfelsorten – nur durch diese Fremdbefruchtung setzen sie Früchte an. Je nach Sorte kann man ab August ernten und den ganzen Winter über Lageräpfel genießen.

Sorten: Herbstapfel "Akane" - "Prime Rouge" (Ernte August bis September) - Belle de Boskoop (Ernte September bis November) - Idared (Ernte im Oktober

und Lagerung für mehrere Monate.



Pflaumen/Zwetschgen : Blüte im April, die Pflaumen sind ab Mitte August bis Ende September reif. Sehr tolerant und gut an unsere Regionen angepasst, kann der Baum 3 bis 4 m breit und 4 m hoch werden.

Sorten: Die "Blaue Damaszener"-Pflaume oder die "Elsässer Zwetschge" sind ertragreiche und selbstfruchtbare Sorten. Wie der Kirschbaum pflanzt man sie in einen großen Garten. Marmeladen, Torten, Kompotte - diese

Obstbäume bieten die Möglichkeit von Kochateliers zu Beginn des Schuljahres.



Quitten : Prachtvolle Blüten im Frühjahr, bunte Blätter und gelbe Früchte im Herbst – die Quitte ist ein sehr dekorativer Obstbaum, der wenig Pflege benötigt. Aber er braucht Platz: er kann 5 Meter erreichen. Quitten werden im Herbst vor dem ersten Frost gepflanzt.

Sorten: "Riese von Vranja, Birnenquitte Vranja" oder "Champion". Man kann sie als Kompott, "pâte de fruits" oder Gelee verarbeiten. Quitten sind

an einem dunklen und kühlen Ort 2 bis 3 Monate haltbar.





Kiwi : Zur optimalen Bestäubung braucht man 1 männliche für 6 weibliche Pflanzen, oder eine selbstfruchtende Sorte. "Solissimo" ist eine selbstfruchtende, kräftige Rebe, die am besten an einer Wand an einem Spalier oder Klettergerüst wächst. Eine Pflanze im Garten genügt. Kiwi ist eine anspruchsvolle Kultur, vergleichbar mit dem Weinbau. Die Ernte findet in unseren Breitengraden von Oktober bis Anfang November statt.



Kiwi 'Kiwai Rouge' : Die Kiwai (Kleinfruchtige Kiwi) ist eng verwandt mit der Kiwi. Sie sind oval-rundlich und werden etwa so groß wie eine Walnuss. Ihre Farbe ist grünlich, im reifen Zustand oft purpurfarben bis bräunlich. Kiwais kann man im Ganzen essen, ohne sie schälen zu müssen, die Frucht schmeckt sehr süß.

Sorte: "Issai" ist für Schulgärten gut geeignet, da sie selbstfruchtbar ist.

Beerensträucher :



Himbeere : Sehr ertragreich und sehr beliebt in Naschhecken, Himbeeren brauchen jedoch Platz. Sie können sich sehr schnell ausbreiten, und ihr Standort sollte sorgfältig überlegt werden. Sie gedeihen am besten an einem sonnigen und windgeschützten Standort. Die Himbeerpflanzen mit einem Abstand von 1 Meter pflanzen und an einer Rankhilfe aus 3 gespannten Drähten anbinden.



Johannisbeere : Johannisbeeren sind leckere Naschfrüchte, die man auch in kleinen Gärten gut anbauen kann. Es gibt rote, schwarze und weisse Johannisbeeren, sie wachsen auf tiefgründigen, humus- und nährstoffreichen Böden, sowohl in der Sonne als auch im Halbschatten. Sie gedeihen auch an Hängen und zwischen Obstbäumen. Ernten kann man die meisten Johannisbeeren im Juni und Juli.



Stachelbeere : Stachelbeeren schmecken süß-säuerlich und haben eine feste, behaarte Schale. Die Beeren sind sehr gesund und enthalten viele Mineralstoffe.

Sorten: "Invicta"- sehr frühe Reife (ab Mitte Juni), „Pax“: -frühe Sorte mit starkem Wuchs





Brombeere : Stachellose Brombeeren sind meist großfrüchtiger und werden an Spalieren oder Spanndrähten gezogen. Die Erntezeit liegt zwischen Juli und Oktober.

Sorten : ‚Black Satin‘ - pflegeleichte Brombeere, sehr lange Erntezeit, eignet sich aufgrund ihres geringen Wachstums auch gut für kleine Gärten. ‚Jumbo‘ - besonders große Früchte



Kultur-Heidelbeeren : Die in Nordamerika beheimatete **Blaubeere** kann 1 bis 2 Meter hoch werden.

Sorten : ‚Patriot‘, ‚Northland‘ und ‚Bluecrop‘ sind beliebte Sorten und im Allgemeinen leicht zu finden. Buschig, bevorzugen sie windgeschützte, schattige Plätze. Interessant sind auch die Ernten im September dieser kleinen Obststräucher in Bezug auf den Schulkalender.

Brombeeren, Gogi-Beeren, Elsbeere ... So viele Beeren für die Gestaltung einer Gourmet-Hecke.



Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern

Wann ?

Der ideale Zeitpunkt neue Obstbäume zu pflanzen ist der Herbst, vor dem ersten Frost. Das hat den Vorteil, dass sich über den Winter neue Wurzeln bilden können und der Baum im Frühjahr zeitiger austreibt. Im Sommer würde er zu viel Kraft für die Versorgung der Blätter brauchen.

Wurzelnackte Bäume sollten gleich nach dem Kauf gepflanzt oder vorübergehend in Erde eingeschlagen werden, bevor sie an ihren endgültigen Standort kommen.

Die beste Pflanzzeit für alle winterharten Obstbäume wie Apfel, Birne, Kirschen, Pflaumen und Quitten ist der Herbst.

Wie ?

Das Pflanzloch für Obstbäume sollte mindestens anderthalbmal so tief und breit sein wie das Wurzelwerk/der Pflanzballen. Die Sohle sollte mit der Grabegabel etwas aufgelockert werden. Die Pflanzstelle soll mit einer guten Pflanzenerde oder Gartenkompost verbessert werden.

